



Stadt Bern

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

		Kinder der Klasse oder Gruppe	Kinder in der Opferrolle	Eltern von Kindern in der Opferrolle	Kinder in Täter*innenrolle	Eltern von Kindern in Täter*innenrolle	
Vorphase 1	 Opfer suchen	Thema	Unklares Machtgefüge	Verunsicherung	Allgemeine Orientierungslosigkeit	Einfluss gewinnen wollen	Geringes Problembewusstsein
		Intervention	Sozialkompetenz gezielt fördern	Konfliktkompetenz stärken	Elterninformation, Sensibilisierung	Empathietraining, Förderung Selbstkontrolle	Elterninformation, Sensibilisierung
Vorphase 2	 Einfluss gewinnen	Thema	Zunehmende Respektlosigkeit oder Verstummen im Miteinander	Abhängigkeit	Informationsbedarf, erste Überforderung	Machtausübung gegenüber Einzelnen	Abwehr und Rechtfertigung
		Intervention	Sensibilisierung für Mobbing (petzen versus melden)	Unabhängigkeit fördern, soziales Netzwerk stärken	Stärkung der Elternrolle, Schutz aufzeigen	Verstärkte pädagogische Präsenz, klare & transparente Grenzen	Klärung von Verantwortungsübernahme, altersgerechte Selbstbestimmung fördern
Mobbing-phase 1	 Opfer präparieren	Thema	Gruppendruck verstärkt Ausgrenzung	Angst und Unsicherheit	Aktiver Einbezug erforderlich	Gezielte Übergriffe und Grenzverletzungen	Mitbetroffenheit
		Intervention	Gemeinsame Verantwortung der Gruppe stärken	Sicherheit herstellen, emotionale Unterstützung geben	Einbezug der SB, Freundschaften gezielt stärken	Klare Stopp-Ansage, unmittelbares Eingreifen	Aktiver Einbezug, verstärkte Präsenz, prosoziales Verhalten unterstützen
Mobbing-phase 2	 Selbstzweifel Destruktivität	Thema	Normalisierung problematischen Verhaltens und Ausgrenzung	Selbstzweifel und Selbstwertverlust	Belastung und Hilflosigkeit	Enthemmung durch Wiederholung	Überforderung
		Intervention	Gruppennormen aktiv hinterfragen und anpassen	Schutzmassnahmen, Stärken gezielt fördern	Eltern-Coaching, Therapie prüfen	Time-out, Verwarnung, konsequente Massnahmen	Eltern-Coaching, Begleitung bei Umsetzung von Konsequenzen
Mobbing-phase 3	 Ausgrenzung	Thema	Akzeptanz von Ausschluss als «normal»	Rückzug, psychosoziale Beschwerden / Erkrankung	Anhaltende Belastung, Krisensituation	Entmenslichung und Isolierung des Opfers	Gefühle von Kontrollverlust
		Intervention	Inklusion aktiv und verbindlich herstellen	Schutz sicherstellen, ggf. Hilfe von aussen	Begleitende Unterstützung der Familie, Therapie für Kinder	Verweis, Verantwortung einfordern, ggf. weiterführende Massnahmen	Konsequenzen klar aufzeigen, Massnahmen verbindlich mittragen

